

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Vorwort</b> .....	5
<b>0.</b>	<b>Einleitung</b> .....	9
0.1.	Die Ausgangsfrage: Kommuniziert Musik Bedeutung?.....	9
0.2.	Dekonstruktion als innere Haltung und Methode.....	10
<b>1.</b>	<b>Kommunikation</b> .....	14
1.1.	Kommunikationsmodelle.....	14
1.2.	Oasen der Interpretation.....	18
1.2.1.	Die intentio auctoris.....	19
1.2.2.	Die intentio operis.....	20
1.2.3.	Die intentio lectoris.....	25
<b>2.</b>	<b>Bedeutung</b> .....	27
2.1.	Zum Verhältnis von Musik und Sprache.....	27
2.1.1.	Musik – eine Form von Sprache.....	27
2.1.2.	Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Musik und Sprache.....	28
2.1.3.	Musik und Sprache treten gemeinsam auf.....	29
2.1.4.	Sprache wird benützt, um über Musik zu reden.....	29
2.1.5.	Musik wird benützt, um sprachliche Äußerungen zu untermalen.....	29
2.2.	Drei Modelle für die Verschränkung von Musik und Sprache.....	30
2.2.1.	Der Gestaltkreis des Begreifens und Erkennens.....	30
2.2.2.	Karl Garnitschnigs <i>Theorie psychischer Operationen</i> .....	31
2.2.3.	Der Einfluss von Sprache auf die visuelle Wahrnehmung.....	32
2.3.	Die Semiotik als Kränkungsbewegung der Bedeutung.....	34
2.3.1.	Ferdinand de Saussure.....	35
2.3.2.	Charles Sanders Peirce.....	40
2.3.2.1.	Zeichen-Korrelate bei Peirce.....	41
2.3.2.2.	Weiterentwicklungen des Interpretanten-Begriffs.....	51
2.3.2.3.	Semiose.....	58
2.4.	Kontexte.....	65
2.4.1.	Sprache als Spiel.....	66
2.4.2.	Bedeutung als kulturelles Aushandeln von Ideologien.....	68
2.4.3.	Ideologie, Sprachspiele und Macht.....	71
2.4.4.	Ideologiekritik.....	72
2.5.	Interpretation zwischen Selbst- und Fremdbestimmung.....	74
2.6.	Kommuniziert Musik Bedeutung? Ein Zwischenergebnis.....	78

<b>3.</b>	<b>Konstruktion</b> .....	81
3.1.	Was ist Erkenntnis? – Einige traditionelle Erkenntnismodelle und ihre Kritik.....	81
3.1.1.	Fritz Wallners Kritik der klassischen Erkenntnistheorie...	84
3.1.2.	Von der Normalität, verschieden zu sein – Der radikale Konstruktivismus als Erkenntnistheorie.....	86
3.2.	Kommunikation aus systemisch-konstruktivistischer Sicht.....	88
3.2.1.	Operationalisierung des Begriffs „systemisch“.....	88
3.2.2.	Lebende Systeme und das Konzept von Autopoiese.....	89
3.2.3.	Kommunikation durch strukturelle Koppelung.....	91
3.2.4.	Anstiftung als Form von Kommunikation.....	98
3.3.	Die Auswirkungen des Konstruktivismus.....	102
3.3.1.	Die Auswirkungen des Konstruktivismus auf die wissenschaftstheoretische Ebene.....	102
3.3.2.	Die Auswirkungen des Konstruktivismus auf ethische Fragen.....	106
3.3.3.	Die Auswirkungen des Konstruktivismus auf die soziale Ebene.....	109
3.3.3.1.	Michail Bachtins sprachwissenschaftliche Sichtweise von Dialog.....	110
3.3.3.2.	Vilém Flussers kulturhistorische Sichtweise von Dialog...	112
3.3.3.3.	Carl Rogers humanistische Sichtweise von Dialog.....	114
3.3.3.4.	Auswirkungen dieser Sichtweisen.....	115
3.3.4.	Das konstruktivistische Kapital.....	116
<b>4.</b>	<b>Musik als Anstiftung</b> .....	118
4.1.	Musik als Anstiftung für Beobachter.....	120
4.1.1.	Musik als Teil bedeutungsvoller Konstruktionen.....	120
4.1.2.	Ein Unterrichtsprojekt aus der Praxis: <i>Die Moldau</i> .....	121
4.2.	Reden über Musik.....	124
4.2.1.	Der Beobachter im Zuge von Musikvermittlung.....	125
4.2.1.1.	Offene Kunstwerke.....	128
4.2.1.2.	Earle Brown.....	135
4.2.1.3.	<i>December 52</i> .....	137
4.2.1.4.	<i>December 52</i> als Anstiftung.....	139
4.2.2.	Der Beobachter als Diskursteilnehmer.....	143
4.2.2.1.	Diskurse – Regiebücher der Wirklichkeit.....	143
4.2.2.2.	Reden über Musik als Diskurs.....	145
4.2.3.	Der Beobachter als Musikwissenschaftler der Gegenwart.....	150

<b>5.</b>	<b>Didaktik der Anstiftung.....</b>	<b>152</b>
5.1.	Didaktische Überlegungen zum Thema Projektmanagement.....	152
5.1.1.	Traditionelle Unterrichtsmethoden.....	156
5.1.2.	Systemisch-konstruktivistische Prinzipien.....	157
5.1.2.1.	Von der traditionellen Erzeugungsdidaktik zur systemisch-konstruktivistischen Ermöglichungsdidaktik.....	159
5.1.2.2.	Die Lerner: von der Belehrung zur Eigenverantwortlichkeit.....	159
5.1.2.3.	Von einem Lernbegriff, der von Abhängigkeit gekennzeichnet ist, zu einem Lernbegriff, den Autonomie ausmacht.....	160
5.1.2.4.	Der Lehrer: vom Instruktor zum Anstifter.....	160
5.1.2.5.	Von der Einbahnkommunikation zur Initiierung sozialer Systeme.....	161
5.1.2.6.	Von der Inhalts- zur Beziehungsebene.....	163
5.1.2.7.	Vom absoluten Wissen zum exemplarischen Lernen und vom Faktenwissen zum Prozesswissen.....	164
5.1.2.8.	Das Musikwerk: vom Gegenstand („Ding an sich“) zum Mittel.....	165
5.1.2.9.	Musikpädagogik als Versuchslabor.....	166
5.1.2.10.	Von der Auseinandersetzung mit dem Fremden zur Auseinandersetzung mit dem Eigenen.....	167
5.1.2.11.	Von der normativen Benotung zur reflexiven Evaluation..	167
5.1.3.	Aspekte des Projektmanagements.....	167
5.1.3.1.	Ideenfindung.....	168
5.1.3.2.	Die Planung.....	169
5.1.3.3.	Ein Beispiel aus der Praxis: <i>Leise Stücke</i> .....	171
5.1.3.4.	Die Rahmenbedingungen.....	175
5.1.3.5.	Die Erkundungs- bzw. Explorationsphase.....	178
5.1.3.6.	Elaboration/Gestaltungsformen.....	178
5.1.3.7.	Werkberichte.....	179
5.1.3.8.	Moderation und Interventionsformen.....	180
5.1.3.9.	Evaluierung.....	180
5.2.	Interventionsformen aus systemisch-konstruktivistischer Sicht.....	182
5.2.1.	Interventionsformen, die individuelle Ressourcen stützen.....	187
5.2.1.1.	Türöffner.....	187
5.2.1.2.	Das Bekunden von Interesse an den Konstruktionen anderer.....	188

5.2.1.3.	Beobachtungsfragen.....	189
5.2.1.4.	Die Metapherfrage.....	189
5.2.1.5.	Die Förderung von Identifikation.....	189
5.2.1.6.	Spiegeln.....	190
5.2.1.7.	Klärung und Erklärungen.....	191
5.2.1.8.	Zusammenfassungen bzw. Resümees.....	191
5.2.1.9.	Neuformulierungen bzw. Weiterführungen.....	191
5.2.1.10.	Konkretisierung.....	192
5.2.1.11.	Cheerleading.....	192
5.2.1.12.	Feedback.....	193
5.2.2.	Interventionen, die Bedeutungsunterschiede herstellen.....	194
5.2.2.1.	Reframing, Umdeuten und das Versehen mit positiven Konnotationen.....	194
5.2.2.2.	Konfrontation mit Widersprüchen.....	195
5.2.2.3.	Die Dekonstruktion von Glaubenssätzen.....	195
5.2.2.4.	Verflüssigen.....	196
5.2.2.5.	Unterschiede thematisieren.....	196
5.2.2.6.	Paradoxe Interventionen.....	197
5.2.3.	Interventionen, die Anstiftungsvorgänge und Möglichkeiten fördern.....	197
5.2.3.1.	Offene Fragen.....	197
5.2.3.2.	Die Schlüsselworttechnik.....	198
5.2.3.3.	Konjunktivische Fragestellungen.....	198
5.2.3.4.	Syntaktische Anstiftung.....	199
5.2.3.5.	Wechsel des Standpunktes, der Sichtweise, des Blick- winkels.....	199
5.2.3.6.	Ich-Botschaften.....	202
5.2.3.7.	Ungünstige Interventionen.....	205
	<b>Bibliografie</b> .....	206
	<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	220
	<b>Bildnachweis</b> .....	221